

Ruswil: Geschichtsforum

Auf Spurensuche bei den Napf-Köhlern

Die Schmelzöfen der Stahlarbeiter und die Kohlenmeiler im Napfgebiet stehen dieses Jahr unter anderem im Fokus des Geschichtsforums Ruswil. An der Generalversammlung wurden alle traktandierten Geschäfte diskussionslos gutgeheissen.

Hannes Bucher

Die ehemaligen «Geschichtsfreunde Ruswil» treten seit dem vergangenen Jahr unter dem Namen «Geschichtsforum Ruswil» auf. Am letzten Samstagabend fand im Restaurant Rössli in Ruswil die Generalversammlung statt. 59 Mitglieder nahmen daran teil. Der Verein blickte auf ein erfolgreiches Jahr mit spannenden und überaus gut besuchten Anlässen zurück. Präsident Dieter Hodel liess die Aktivitäten in Wort und Bild nochmals Revue passieren. Besonders gross war das Interesse am Besuch des Staatsarchivs Luzern – der Anlass wurde aufgrund der hohen Nachfrage gleich zweimal durchgeführt. Sämtliche Traktanden wurden an der GV einstimmig genehmigt. Bei den periodischen Wahlen stellte sich der Vorstand geschlossen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Präsident Dieter Hodel, Kassierin Jeanette Bütler sowie die weiteren Vorstandsmitglieder Urs Grüter, Christian Müller und Hannes Bucher wurden unter Applaus bestätigt.

Ein unglücklicher Zufall mit dem Jahresmotto

Erklärende Worte richtete der Präsident bei der Bekanntgabe des diesjährigen Jahresthemas «Feuer und Flamme» an die Versammelten. Es sei ein äusserst unglücklicher Zufall, dass dieses Thema mit den tragischen Ereignissen von Crans-Montana zusammenfalle, so Dieter Hodel. Das Motto sei jedoch bereits vor einigen Monaten festgelegt worden; damit verbunden auch die Planung und Terminierung der Aktivitäten rund um die Thematik. Aus diesen Gründen habe der Vorstand beschlossen, daran festzuhalten – dies in voller Pietät und mit grossem Respekt vor dem Geschehenen und den Opfern. Die geplanten Anlässe zeigen auf, dass Feuer nicht nur immens zerstörerische, sondern auch nützliche und wertvolle Seiten hat. So wird sich das Geschichtsforum im Juni (genaues Datum folgt) mit der Holzkohलगewinnung befassen, konkret mit der Köhlerei und den Kohlenmeilern im Napfgebiet, und vor Ort einen aktiven Kohlenmeiler besuchen. Am Freitag, 28. August, ist ein Besuch der Stahlwerke Steeltec in Emmenbrücke vorgesehen. Die zerstörerische Seite des Feuers hat auch die Stadt Luzern mehrfach tragisch erfahren, etwa beim Brand der Kapellbrücke. Dieser Thematik wird Theo Honermann, Kommandant der Berufsfeuerwehr Luzern, nachgehen. Er wird am Freitagabend, 6. März, um 18 Uhr im Kulturraum am Märtpplatz über den Brand der



Geschichtsforum-Präsident Dieter Hodel (links) bedankt sich bei Irene Geisseler-Wüest und Hans-Peter Grüter für das Referat zur «alten Farb». Foto zVg

Kapellbrücke referieren und dabei auch Fragen rund um den Brandschutz thematisieren. Die Vereinsmitglieder werden demnächst per Flyer detailliert über alle Aktivitäten und Termine informiert. Alle Informationen zum Geschichtsforum Ruswil sind stets auf der neuen Website www.geschichtsforum-ruswil.ch einsehbar.

Begeisterung für die «alte Farb»

Dass «Feuer und Flamme» auch im übertragenen Sinn verstanden werden kann, zeigte sich im Referat, das sich an die of-

fiziellen Traktanden anschloss. Irene Geisseler-Wüest und Hans-Peter Grüter von der Genossenschaft Baukultur Ruswil berichteten in Wort und Bild über die Zielsetzung der Genossenschaft und insbesondere über das erste konkrete Projekt, die «alte Farb». Die beiden Referierenden zeigten auf, dass sich das Projekt auf sehr gutem Weg befindet und in der Öffentlichkeit auf grosses Interesse stösst. Innert Jahresfrist sind rund 150 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler zu den sieben Gründungsmit-

gliedern gestossen. Weiter informierten die beiden Vorstandsmitglieder über die geplante Zwischennutzung des Gebäudes bis zum Baubeginn. Spannende Projekte teilweise bereits aufgeleitet, weitere in Planung. Eine positive Erkenntnis ergab die eingehende Untersuchung des Gebäudes: Es konnte eine überraschend gute und solide Bausubstanz festgestellt werden – unter anderem mit Parkettböden, Wandmalereien, Verzierungen und einem intakten Dachstock. In den Ausführungen wurde deutlich: Die Verantwortlichen sind beim Projekt tatsächlich «mit Feuer und Flamme» am Planen und Umsetzen. Beste Voraussetzungen also, dass weitere Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler dazustossen und der Funke der Begeisterung auf die Bevölkerung überspringt. Die Referierenden wiesen in diesem Zusammenhang besonders auf die Website der Genossenschaft hin, auf der sich Interessierte umfassend über die «alte Farb» und die Genossenschaft Baukultur Ruswil informieren können. Im Anschluss an die Versammlung galt – wie stets beim Geschichtsforum Ruswil –: weiter diskutieren, verweilen und plaudern. Beim offerierten Pizza-Plausch wurde dies auch an der diesjährigen Generalversammlung gepflegt.

Infos Geschichtsforum Ruswil:

Alle Infos und Daten der Aktivitäten findet sich unter www.geschichtsforum-ruswil.ch.